

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

eine doch ziemlich intensive Woche zwischen zwei Auslandsdienstreisen ist vorbei.

Ganz aktuell bin ich dann auch noch in eine Kanzlerkandidatendebatte hinein "zitiert" worden, in die ich so jedenfalls nicht gehöre. Dazu habe ich folgendes gerade erklärt: "Der Zeitplan mit einer Entscheidung zur Kanzlerkandidatur zu Beginn des nächsten Jahres ist perfekt. Ich nehme an, das sieht die überwältigende Mehrheit der Partei so. Was ich bloß meine: die Partei hat das Sagen und keine konstruierten Gruppenzusammenhänge von Dreien oder mehreren. Und damit für die SPD stellvertretend der Parteivorsitzende, dann der Parteivorstand und dann der Parteitag. So ist das in den Statuten der SPD gedacht und so muss das dann auch sein."

Soll heißen: es geht um die richtigen Inhalte, nicht das Inszenieren von Personen. Und wenn das so ist, dann müssen die Personen zu den Inhalten passen. Und ganz bestimmt nicht andersherum. Sonst verliert die SPD abermals sich selbst. Und das wäre nicht gut.

Zu Röttgen: zwei Jahre hat er viel und (manchmal) auch schön geredet. Gehandelt eher wenig. Die Energiewende stockt. Und dennoch war der Vorgang um die Entlassung schon seltsam. Und ganz ungerührt muss man trotz aller Konkurrenz persönlich nicht bleiben. Der Vorgang ist allerdings bezeichnend für den Zustand von Schwarz-Gelb. Hauptverantwortlich für die Energiewende ist eigentlich Herr Rößler, aber den kann Frau Merkel ja nicht entlassen. Und die Kanzlerin natürlich selbst. Tatsache ist: wer den Atomausstieg und die Energiewende im Herzen gar nicht wollte und noch nimmer nicht will, dem fällt die Umsetzung naturgemäß schwer.

Im Berliner Büro sind zur Zeit Stephanie Wölk als Praktikantin und Marco Jelilic als Stipendiat über das Austauschprogramm IPS des Deutschen Bundestages. Marco kommt aus Kroatien und erweitert das Spektrum der Ländererfahrungen des Büros. Beide bereichern unsere Arbeit.

Im September stehen schon wieder die Nominierungen für den Bundestag an. Die Zeit vergeht. Ich würde gern weitermachen. Gegenüber den Gliederungen der SPD werde ich in den nächsten Monaten gern "Rechnung ablegen" über die letzten Jahre, was erreicht werden konnte. Und was leider auch noch nicht. Und mich interessiert welche Vorstellungen es in der Partei für die nächsten Jahre gibt und ob ich dem gerecht werden kann. Auf die Gespräche und Diskussionen freue ich mich.

Glückauf

*Frank Schwabe*

## ■ Dienstreise nach Zentralamerika: Guatemala, El Salvador und Belize

Auf Einladung und Initiative von Frank Schwabe fand am Mittwoch die mittlerweile turnusmäßig etablierte "Gesprächsrunde Guatemala" im Deutschen Bundestag statt. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertreter von politischen Stiftungen, Nichtregierungsorganisationen und der guatemaltekischen Botschaft diskutierte Frank Schwabe diesmal die politische Agenda seines anstehenden Besuchs in drei Ländern Zentralamerikas aus der jeweiligen Fachperspektive. Im Rahmen einer Einzeldienstreise des Deutschen Bundestages wird der Abgeordnete vom 26. Mai bis zum 3. Juni 2012 vor Ort in Guatemala, El Salvador und Belize sein.

## ■ IPS-Stipendiat im Bundestagsbüro von Frank Schwabe

Marco Jelilic ist der Name des Stipendiaten, welcher derzeit im Abgeordnetenbüro von Frank Schwabe an dem Internationalen Parlaments-Stipendium (IPS) des Deutschen Bundestages teilnimmt. Über insgesamt fünf Monate lernte der aus Bosnien stammende, aber in Kroatien lebende Journalist die Arbeitsschwerpunkte des Deutschen Parlamentes kennen. Bei einer Veranstaltung am Donnerstag präsentierten die insgesamt 115 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus 28 Nationen gemeinsam ihre Heimatländer und bedankten sich bei ihren Bundestagsabgeordneten für die Möglichkeit, in den Büros mitarbeiten zu können. Der Deutsche Bundestag vergibt mit den drei Berliner Universitäten bereits seit 26 Jahren jährlich diese Stipendien für junge Hochschulabsolventen. Ziel des Programms ist es u.a., die Beziehungen Deutschlands mit den teilnehmenden Ländern zu fördern und zu festigen und bildet damit eine langfristige Investition in die Festigung demokratischer Werte und Toleranz sowie in die kulturelle Vielfalt und das friedliche Zusammenleben in Europa.



## Vorsitzender des NSU-Untersuchungsausschusses bei der Denkfabrik

Am Vorabend der Befragung des früheren bayerischen Innenministers Günther Beckstein als Zeuge vor dem NSU-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages diskutierte die Denkfabrik im Rahmen ihres Stammtisches mit dem Ausschussvorsitzenden Sebastian Edathy über die Arbeit des Untersuchungsausschusses und die bisherigen Erkenntnisse hinsichtlich der Ermittlungsbehörden. Die Ermittlungsfehler, die im Untersuchungsausschuss deutlich wurden, seien „unfassbar“, so Edathy. Gleichzeitig kritisierte er das Kompetenzgerangel der Länder bei der Aufklärung der rechtsextremen Mordserie. Der Deutsche Bundestag hatte auf Antrag aller fünf Fraktionen am 26. Januar 2012 einen Untersuchungsausschuss zur Neonazi-Mordserie eingesetzt. Unter Vorsitz von Edathy (SPD) soll bis zum Ende dieser Legislaturperiode eine gründliche Aufklärung der Taten der Terrorgruppe "Nationalsozialistischer Untergrund" erfolgen. Geklärt werden soll vor allem, welche organisatorischen Mängel und konkreten Versäumnisse dazu führten, dass die sogenannte "Zwickauer Terrorzelle" über Jahre hinweg unentdeckt rechtsextremistisch motivierte Morde verüben konnte.

## Schwabe gibt erneute Bundestagskandidatur bekannt

- Wahlkreisdelegiertenkonferenz für 15. September 2012 geplant

Für eine dritte Amtszeit bei den Bundestagswahlen im kommenden Jahr möchte der heimische MdB Frank Schwabe erneut kandidieren. In Absprache mit den drei SPD-Stadtverbandsvorsitzenden soll die Wahlkreisdelegiertenkonferenz zur Aufstellung der Kandidatin/des Kandidaten für den Wahlkreis 121 am 15. September 2012 im Tanzsportzentrum in Hochlarmarker Maschinenhaus erfolgen. Mitglied des Deutschen Bundestages ist Frank Schwabe seit 2005, direkt gewählt im Wahlkreis Recklinghausen I, der die Städte Recklinghausen, Castrop-Rauxel und Waltrop umfasst. Diesen gewann er bereits zwei Mal, 2009 mit 43,1% unter anderem gegen den CDU-Kandidaten Philipp Mißfelder (30,7%).

## Zwei Jugendliche aus Castrop-Rauxel probten Politik im Deutschen Bundestag

Mit André Boschella (19) und Jan Rzisnik (18) nahmen zwei Castrop-Rauxeler bereits in der letzten Sitzungswoche des Deutschen Bundestages am Planspiel ZukunftsdialoG der SPD-Bundestagsfraktion in Berlin teil. Zwei Tage lang standen Treffen mit Spitzenpolitikerinnen und Spitzenpolitikern und vor allem das Entwickeln von politischen Ideen auf dem Programm. In mehreren Arbeitsgruppen wurden z.B. Ideen zu mehr Beteiligung von jungen Menschen und zur Integration entwickelt. [Lesen Sie hier den ganzen Bericht...](#)



## Wahlkampfmanöver entlarvt: CDU unglaublich und doppelzüngig beim Thema Fracking

"Die CDU ist beim Thema Fracking doppelzüngig. Während die CDU im Kreis Recklinghausen auf skeptisch macht, handeln die Vertreter in der Berliner Politik konträr. Während der Kreis-Vorsitzende Josef Hovenjürgen sich mit kritischen Tönen zitieren lässt, stimmt der Bundestagsabgeordnete Philipp Mißfelder schwarz auf weiß ablesbar in namentlicher Abstimmung gegen strenge Regeln für solche Fracking- Maßnahmen. Das nenne ich unglaublich und doppelzüngig", so MdB Frank Schwabe nach seiner 34. Rede und der anschließenden namentlichen Abstimmung im Plenum des Deutschen Bundestages. Als zuständiger Berichterstatter und stellvertretender umweltpolitischer Sprecher hatte Frank Schwabe zuvor gemeinsam mit der SPD-Bundestagsfraktion einen strengen gesetzlichen Auflagenkatalog bei Erdgas- Förderungsvorhaben gefordert; die SPD-Bundestagsfraktion hat hierzu eine [eigene Themenseite](#) und informatives Faltblatt veröffentlicht (s. Anhang) sowie ein Video mit Frank Schwabe gedreht (s. rechts).



[\[Video ansehen\]](#)



[\[Video ansehen\]](#)

Aktuelle Meldungen auf [www.frank-schwabe.de](http://www.frank-schwabe.de):

Die EU braucht eine klare Ansage aus Deutschland!

Röttgens Rücktritt ist folgerichtig

Beschluss der Bundes-SPD zu Kommunal финанzen nahezu perfekt



**Frank Schwabe** MdB

Mitglied des Deutschen Bundestages